

Biographisches über Kurtz

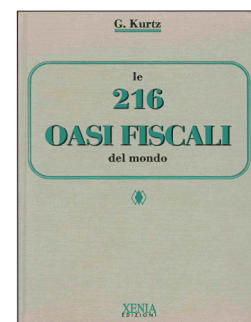
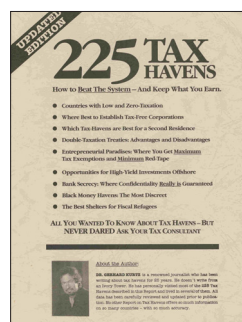
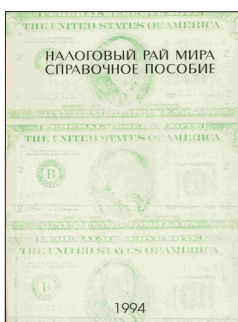
Der in Fulda geborene sowie späterhin weitgereiste investigative Journalist schrieb erste Reportagen für die "Vancouver Sun" und den "San Francisco Chronicle", war Chefredakteur eines Hamburger Außenwirtschafts-Fachblatts u. betätigte sich als freier Mitarbeiter von "Spiegel", "Stern", "Neue Revue" sowie als Redakteur der ersten deutschen Verbraucherzeitschrift "DM".



In Honduras von einem Straßenmaler für \$ 1 gezeichnet!

Buch-Bestseller "So kommt man zu Geld", "So spart man Steuern", "So kriegt man mehr Rente" oder "So kommt man zu seinem Recht" erschienen u.a. im Kultverlag Hoffmann & Campe, für den schon Heinrich Heine u. Gerhard Schröder schrieben. Natürlich gab es von alledem Buchclubausgaben und Zeitungsnachdrucke (z.B. beim "Kölner Stadtanzeiger") in zig Fortsetzungen.

Schließlich kreierte Kurtz den "Geldbrief" (später in "Kurtz-Brief" umbenannt, während der alte Titel an einen Mitbewerber verkauft wurde), einen neuartigen Informationsdienst, dem seitdem zahlreiche deutschsprachige Infobriefe nachempfunden wurden. Dazu kamen vertrauliche Reports über heiße Eisen wie etwa Titelhandel oder Steuerflucht, an denen die verschiedensten Strafverfolger ihr Mütchen zu kühlen liebten, derweil sie sich an die großen Pressekonzerne mit ihren Staranwälten genauso wenig herantrauten wie an ebenso ausgestattete Promis vom Schlage eines Flicks. Apropos: Der letztgenannte hatte Millionen an Steuern hinterzogen, sich dann mit Selbstanzeigen freigekauft, aber die Reuegelder wieder zurück in seine Taschen getrickt.



Kurtz in Ton & Bild

● "Ein dubioser Autor!"
(Erwin Huber, Politiker mit ungewisser Zukunft)

● "Ein Phänomen..."
(Stern)

● "Tausendsassa..."
(Quick)

● "Ein Ratgeber, vor dem alle, wir natürlich auch, verblasen müssen..." (Erstes Deutsches Fernsehen)

● "Der Fürwitzigste unter den Finanzpostillen-Schreibern..." (Capital)

● "Wahrscheinlich werden die Münchner Gerichtsbeamten noch lange nach dem großen Meister suchen müssen. Er ist ihnen haushoch überlegen..." (Geld-Magazin)

● "Kurtz meint in der August-Ausgabe seines Briefes resignierend: '...werden wir uns Ende des Jahres in ein größeres Land verziehen, das Leute wie uns und ein Blatt wie 'Kurtz-Brief' besser verkraften kann als der 22.000-Seelenstaat Liechtenstein. Wir möchten schließlich unser Gewissen nicht mit einem Bürgerkrieg oder einer Regierungskrise belasten...' " (Liechtensteiner Vaterland)

● "An mangelnder Phantasie fehlt es dem 'Meister' und seinen Lieferanten wahrhaftig nicht. So verrät er ihnen - gegen Bezahlung - per Post, wie Sie für € 50 in Bethlehem eine Briefkastenfirma gründen, wie Sie im 'Spiegel' kostenlos eine Anzeige veröffentlichen ('Wir haben's schon 5 x erfolgreich vollbracht!')



oder wie Sie für € 5 eine Flasche Cognac erwerben können, den der Wüstenfuchs Rommel angeblich beim Afrikafeldzug dort vergessen hat. Und schließlich noch ein ganz besonderes Angebot: 'Jetzt der Konkurrenz und Adressenverlagen Adressen klauen - wir nennen das Aktenzeichen, wie es straflos geht!'...“ (Direkt-Marketing)



Obiges Foto zeigt den rastlosen Autor Kurtz, wie er keine noch so weite u. unwegsame Expedition ins südländische Übersee scheut, um für seine Leser noch raffiniertere Geld-, Börsen-, Steuer- u. Karriere-Infos zu sammeln. Hier beispielsweise "Eldorado" (Klarname wird nur im entspr. Report verraten).

In "Eldorado" etwa können Sie ohne viel Fisimatenten einen ersten Wohnsitz anmelden - nach weiteren 3 Jahren gibt's auf Wunsch den Landespaß. Allein der Wohnsitz verleiht Ihnen das Recht, in der deutschen o.a. europäischen Heimat ein zinssteuerfreies Außereuropäer-Konto zu eröffnen. Auch in "Eldorado" selber brauchen Sie jenseits der eldoradischen Grenzen erzielt Einkommen nicht zu versteuern (nur Inlandsgeschäfte kosten eine 10%-Abgabe, aber Sie wollen ja sicher keine Pizzeria in "Eldorado City" betreiben!).

Des weiteren kriegen Sie als "Eldorado"-Resident auf Antrag problem- u. prüfungslos einen Führerschein, der Sie als "außerdeutscher Kraftfahrzeugführer" in D sowie anderswo zum Autofahren berechtigt. Oder falls Sie schon immer einen steuerneutralen Extrawohnsitz in Spanien errichten wollten - mit der "Eldorado"-Adresse im Rücken müssen Sie nur darauf achten, nie mehr als 182 Tage pro Jahr im Land der Toreros zu weilen und schon haben Sie beim spanischen Fiskus den Status nicht jagdbaren Wildes (vgl. "Viva España", von Kurtz zu € 70)!

Oder Sie lassen sich gern mit Herr Doktor anreden, zu welchem Zweck Sie bei einer Fernuni auf den Philippinen für 500 Dollar das entsprechende Diplom erwerben. Einem Deutschen indes ist die aktive Führung eines nichtnostris-

fizierbaren Auslandsakademikertitels aufgrund des Hitlerschen Akademiker-Grad-Gesetz gemäß § 3 bei Geld- und/oder Gefängnisstrafe verboten. Aber es ist erlaubt, wenn Sie vorher zum "Eldoraner" aufsteigen...(vgl. "Eldorado-Report" von Kurtz zu € 70)!



Autor Kurtz beim Seigneur von Sark, dem steuerfreien Eiland im Ärmelkanal

Bitte besuchen Sie auch unsere Websites:

www.marketlettercorp.com

www.freispruch-nach-steuerflucht.com

www.spanien-erbschaftsteuer.com

www.paraguay-report.com

www.kurtzsuccessors.com

www.your-man-in-panama.com

www.dominikanische-republik.bz

www.kurtz-reports.com